Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568191307-13/fragment/page=1

Georg 907

Landesbücherei Dessau

Georgs-B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568191307-13/fragment/page=2

Wie die Gebstlich geschickte botschafft yre werbung gethan/ haben An den durchlauchtigen vnd hoch gebornē Furstē vñ hern hertzog Friderich tzu Sachssen Kurfurst vicarien ynn Sachssē vnnd seyner Kurfurstlichen gnaden Antwort dē geschickten legatenn als klerlich hernach volgt.

Wie die Bebstlich geschickte

botschafft yre werbung gethan haben an den durchlauchtigen vnd hochgebornen Fursten vnd hern hertzog Fryderich tzu Sachssen Kurfurst Vicarien yn Sachssē vnd seyner Kurfurstlichē gnadē Antwort den geschickten legaten als klerlich her nach volgt.

Bebstlicher heilickeit geschick

ten Marinus Caracciolus vnnd Jheronimus aleander haben am sontag nach aller heyligen tag Anno ꝛc. xx. tzu Coln ym parfuser closter yn gegenwertickeyt der Bisschoffen tzu trient vnnd triest meynem gnedigstenn hern dem Churfurstenn tzu Sachssenn ꝛc. Bebstlicher heylickeyt. briffe geantwort vnd nach antzeygung der genedigen vnnd vetterlichen tzu Enbitnus yres Bebstlichenn grus vnnd vermeldūg wie loblich seyner Cursfurstlichen/genaden vor vodern vnnd seynn Curfurstlich gnad sich auch allenthalben gegenn dem heyligenn Christlichen glauben Bebstlicher heylickeyt vnnd dem Romischen stuel bis her gehalden hetten vnd was grosser hoffenung Auch dyser tzeyt auff seyner Curfurstlichē gnadenn sten solt ꝛc. Entlich ym beschlusz tzweyerley gebiten. Erstlich das seyn Curfurstliche genad wolt dar ob seyn das die Bullen mocht vorgetzogen vnd doctor Martinus bucher verbrant worden ꝛc. Jm andern da yn wydder tzu straffen oder gefenglich an nemen vñ halten oder Bebstlicher heylickeyt tzu vber sendenn.

¶ Darauff seyn Curfurstliche gnad ynen hat lassen antzeygung gebenn/sie wollen ein bedencken in der sachē nemen vnd tzu yrer gelegenheyt ynnen antwort geben als hat seyn Curfurstliche gnad auff noch volgēde dinstag berurte Bebstlichen nuntien oder geschickten yn gegenwertickeyt der Bistumb tzu trient vnd Triest durch etzliche yre Rete vnnd diner in lateyn lautzs nachfolgender Teuschen antzeygung yn antwort lassen geben.

¶ Unser gnedigster herr der Curfurst tzu Sachssen ꝛc.

hat sich yn keynen weg versehen das Bebstlich heylickeyt sulche suchung bey seyner Curfurstlichen gnaden solt haben lassen furwendē dan seyn Curfustliche gnad hat sich ie vnd ie gotte lob ane rum tzu reden beflissen In den loblichen fusstaffen seiner vorfodern vndeltern hoch rumlich vnd seliger gedechtnus tzu bestehen wie dan vonn wegenn Bebstlicher heylickeit in yrer beder werbung vermeldet vnnd seyn Curfurstlichenn gnade nach mals hyn fur mittelst gotlicher hulffe tzu thun vñ sich als eynen frumen Chustlichen Curfursten vnd gehorsemen son der heyligen Christlichen kyrchen tzu halden willens ist/ nun vermerckt seyn Curfurstliche gnad aus den vber geantworten brieffen das neben dem alexander Johan eck sei von Bebstlicher heylickeit yn diser sachē tzu nuncien verordēt vñ gegeben dor auff eck awe sens seyner Curfurstlichen genadē die tzeyt do seyn Curfurstliche gnad vō Ro. kayfers maiestat tzu yrer kronūg erwodern das seyn Curfurstlichen gnad willich solt sein verschonet worden tzu dem des benanter eck. sich vnderstanden wider den einhalt vnd vermuge der Bullē auch andern person neben doctor/ Martinus tzu nennē vñ beschweren welche handelung diser furwendūg vñ sachung gans vngemes ist vnd was beschwerung seyn Curfurstliche gnad dor auff haben moge vnd solt habē sie vnnd menig ich tzuermessenn ann gesehen. das seiner Curfurstlichen gnaden bruder vnd seyn Curfurstliche gnade gleych yren Eltern yrer demutigen ertzeygūg nach. gegen Babstlicher heylickeit. mit solcher furwendunge billich solten verschonet seyn wordē schwerlich handelung von yren vntertanen furgenomen sey/ vnd stehet woll darauff. das ein merchlichen antzall volcks von gelarten vnd vngelarten geystlichē vnd weltlichē der sachen vnnd furgewanten Applon, mochten seynn anhengin wordē/ sein Curfurstliche gnad hat auch mit Doctor Martinus sachen nie nichts tzuthun gehabt vñ noch nit Sold auch D. M. etwas vnbillichs wydder Babstliche heylickeyt/ geschubenn vnnd fur genomen oder auch sunst anders dann einē christlichen manne tzi-

met/ gelert gepredigt ader geschrieben hat sein Curfurst liche gnad nit gerne/ seinn Curfurstlich gnade hat woll der sachen tzu gut vor tzweyen yaren auff des legatenn vnd Cardinals Sant Sixti begeren vnd Erbiten vetterlichen tzu handeln vnd die sach gutlich hyn tzu legen mit doctor Martino handeln lassen sich tzu ym gen Auspurg tzufugen wie dan doctor Martino geschehen do ist auch der Ertzbischoffe tzu Trier ꝛc. Doctor Martino vom Babst Commissarien gegebē worden. gegēdē sich vngetzweyfelt doctor Martinus so erfordert vnnd die vorbeweyset hette Auch hat sich doctor Martinus allerlei tzu thun Erboten vñ nach mals erbeudt Es vormeint auch villeicht doctor Martinus wie er vnd viel Erbarē Christēlicher vñ hochgelert leut do vō redē sollen ersei durch manigfeltigs vngeystlichs angreyffen seyner wydderwerdigen tzu schreyben. verursacht worden/ das dach seyn Furstlich gnade in seynē wirden lest. ¶ Unser gnedigster herr Ist auch billich. wyder vonn K. Maiestat noch ymands anders genugsā bericht. das doctor Martinus lere schufft vnd predigē. der massen vberwunden seyn. Das sie sullen billich vorbrant werden wo aber seyn Curfurstliche gnade das warhaffticlich bericht worden were Solten sie es eygentlich dafur halden sein Curfurstliche gnad wolt. sie als ein chustlichenn Curfurst vnnd gehorsamen son der heyligenn chustlichen kyrchen gehaltē habē weyl dan seyner Curfurstlichen gnaden bruder vnnd seyner Curfurstlichenn gnadenn yn keynn weg leydelich were solliche schwinde ertzegung vnd beschwerung/ auff yr Curfurstlichen vnd Furstlichen gnaden vnd yrer Curfuste vnd Furstlichen gnaden Furstentnus lande vnd leut tzu wachssen lassen. der halbē sey seyner Curfurstlichen gnad bit dysch winde furnemen ab tzuthun vnd die sach do hyn tzu richten das doctor Martinus vor gleychenn gelartenn frommen vnd vnuerdechtigē richtern auff ein frey sicher gnugsam gleyt an gelegen vngeuerlichen ortern tzu uerhorunge komen vnd seyn bucher vnuerhort vñ moge vnuberwunden nit tzu vorbrennen.

¶ Wurde aber befunden das doctor Martinus vnrecht gehandelt solt haben wust seyn Kurfurstliche gnade yme keynenn tzu fall zu geben vnnd were der hoffnung Bebstliche heylickeit wurdt vber dissen bericht/ nichts bey seyner Curfurstlichenn gnaden suchenn das seyner Curfurstlichen gnadē nach redlich vnuerweyflich das ist seyn Curfurstlich gnade vmbilliche heylickeit als ein gehorsamer son der heyligen christlich kirchen tzu vordinen willich vnderbedich.

¶ Dar auff haben die Bebstlichen geschickten nach gehabter vnderedūg solchs hochgenātē vnsern gnedigstē herren Antwordt tzum deil repetiert vnd wider erhaldet furgebē was fleis die Bebstliche heylickeit solt furgewant haben D. M. von seynem fur nemē ab tzu wēdenn vrsach das doctor eck wider fug nach gewalt gehabt hab in der bullen nit auß gedruckt tzu nemen vnd beschweren vnuermeldet das dem babst yn keinē weg heylich were ymants anders dann sich selbs in doctor Martinus sachen tzu erkennen vnd vrtelen angesehen das es solt seyn ein sach des glaubens welche allein seyner heylickeit geburt tzu richten verhoren vñ einfurūg mangerley redt die yrer vorgenantenn werbung fast entgegenn vnnd vngleych auch vnbedacht das seyner Curfurstlich gnaden bruder vnd sie tzu sampt yren landen vnd leuten dor vnder solten ym ichtenn beschwert werden letzlych dor mit beschlossen men wol nit geburen aus Bebstlichen befell tzu dreten dor vmb woldenn sie laut der bullen forfaren doctor Martinus bucher tzu verbrennen dan wydder doctor Martinus person hat der Babst keyn sunderliche furnemen vnnd wolt seyne hendt widder alle andern do vō redet mit doctor Martinus blut nit fest machen.

¶ Mein fruntlichenn dinst tzu vor lieber N. besunder guter freundt meine tzusag nach schick ich euch hiermit das an tragen so die Bebstliche geschicken an meinē G. h. den Kurfursten ꝛc. Tzu Koln des gleychen die anwort so yenen seyne K. F. G. daruff gebe so wyl ich euch nicht pergen das solchs. Aus den geschickte des Babst

eyner als sie herauff an reynstrā kōmen nahe bey mentz vonn emem vonn hutten erstochen vnd der ander sein gsell schwerlich dor von kōmē wen doctor Martinus sulcher gesellen vil het wurden die Romanisten wol do heym bleybē vnd yenen in dysem landen tzu friedt lassen wolt ich in besten vneroffnet nicht lassenn dan euch tzu dienē habt yr mich wyllich datum eylent tzu Koburg an dinstag nach conceptionis marie virginis glorios. Anno

I ſ z o

I v w

Secretis.

Meynem besunder gutten freundt N. von. N.
Amptmann tzu N. rc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568191307-13/fragment/page=12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568191307-13/fragment/page=13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568191307-13/fragment/page=14

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568191307-13/fragment/page=15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568191307-13/fragment/page=16

7.

Wie die Gebstlich geschick-

te botschafft yre werbung gethan/ ha-
ben An den durchlauchtigen vnd
hoch gebornē Furstē vñ hern
hertzog Friderich tzu
Sachssen Kurfurst
vicarien ynn
Sachssē
vnnd seyner
Kurfurstlichen gna
den Antwort dē geschic